



Johann Daniel Fuhrmann

und

Johanna geb. Bung

zu Lennep

und ihre Nachkommen

Den Verwandten zum Andenken

von

Peter Furhmann

und

Elvira, geb. Kreglinger

zu Bloemendaal bei

Amsterdam

Inhalts - Verzeichnis

Kapitel	Seite
1 Vorwort	1

I. Abschnitt:

Johann Daniel und Johanna Fuhrmann, geb. Bung und ihr Werk.

2 Heimat und Vorfahren von Johann Daniel 11 und Johanna Fuhrmann	5
Stammtafel I	12
Stammtafel II	13
3 Die Lenneper Wollindustrie und die Firma Fuhrmann	14
4 Johann Daniel 11 und Johanna Fuhrmann	21
Stammtafel III	26

II. Abschnitt:

Die Nachkommen von Johann Daniel und Johanna Fuhrmann~ geb. Bung.

STAMM A

Elise und Bernhard I v. Bernuth und ihre Nachkommen.

Stammtafel IV	29
5 Elise und Bernhard I v. Bernuth	30
6 Johanna v. Guenther	34
7 Emil v. Bernuth	37
8 Bernhard II. v. Bernuth	40
9 Marie Burchhard	47
10 Marie Burchhard	50
11 Otto v. Bernuth	53

STAMM B:

August Fuhrmann	57
-----------------	----

STAMM C:

Johann Daniel III genannt Daniel und Laura Fuhrmann und ihre Nachkommen.

	Stammtafel V	61
12	Johann Daniel III und Laura Fuhrmann	62
13	Engelberta Erckens	66
14	Heinrich Fuhrmann	79
15	Maria Scheller	81
16	Richard Fuhrmann	87
17	Laura Grisar	89
18	Auguste Hardt.	96

STAMM D:

Marie und Walter I v. Heimendahl und ihre Nachkommen

	Stammtafel VI	105
19	Marie und Walter I v. Heimendahl	106
20	Doris v. Heimendahl	110
21	Walter 11. v. Heimendahl	111

STAMM E:

Julie und Lambert Rospatt und ihre Nachkommen.

	Stammtafel VII	117
22	Julie und Lambert Rospatt	118
23	Hans Rospatt	122
24	Lilli Schulz-Sembten	125
25	August v. Rospatt	132
26	Julie Mehl.	136
27	Johanna Paulus	139
28	Klara Hasenclever	143
29	Antonie Schulz-Falkenhagen	147

STAMM F:

Johanna und Robert Propach I und ihre Nachkommen.

	Stammtafel VIII	153
30	Johanna und Robert I Propach	154
31	Johanna Rother	157
32	Robert 11 Propach	162
33	Laura Rother	163
34	Maria Junker	169
35	Elsa von Ridder	171

STAMM G:

Laura und Otto I Peltzer und ihre Nachkommen.

	Stammtafel IX	179
36	Laura und Otto I Peltzer	180
37	Otto II Peltzer	183
38	Eugen Peltzer	186
39	Elisabeth Deubel	188
40	Walter Peltzer	191
41	Hans Peltzer	192

STAMM H:

Peter und Elvira Fuhrmann.

42	Peter, Elvira und Emily Fuhrmann	197
----	----------------------------------	-----

	Ehrentafel der Gefallenen	205
43	Kriegsschilderungen von Verwandten .	207
44	Namen-Verzeichnis	234

KAPITEL 1

Vorwort

Die beiden gütigen Stifter dieser Arbeit sind Onkel Peter und Tante Elvira Fuhrmann in Amsterdam, das Seniorpaar des hier geschilderten Familienkreises. Sie schenken dieses Buch den Nachkommen unserer Großeltern Johann Daniel Fuhrmann und Johanna geborene Bung in Lennep, zum Andenken an diese, und mit dem Wunsch, daß es dazu beitragen möge, den Familiensinn und das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter diesen Nachkommen zu erhalten und zu stärken.

Um diesem Hauptzweck der Arbeit gerecht zu werden, habe ich meine ursprüngliche Absicht, eine genealogische Forschungsarbeit über Familie Fuhrmann zu schreiben, nachher aufgegeben. Wie ich schon aus den ersten Mitteilungen der Verwandten ersehen habe, haben die meisten von ihnen wohl Familiensinn, aber Interesse für genealogische Forschung habe ich nur bei ganz wenigen bemerkt. Dazu kommt, daß der hier geschilderte Zweig Fuhrmann bis auf einige wenige Mitglieder im Mannesstamm ausgestorben ist. Bei einer streng genealogischen Arbeit hätte ich einen großen Teil der hier geschilderten Verwandten nicht aufnehmen können, damit hätte die Arbeit für die meisten Verwandten jedes Interesse verloren.

Ich habe deshalb der Arbeit den gewählten Namen gegeben und alles ausgeschieden, was nicht unter diesen Titel fällt.

Um die Arbeit auch für die jüngeren und neu hinzukommenden Familienmitglieder interessant zu machen, habe ich den Hauptwert auf die Schilderung der noch lebenden Familienmitglieder und ihrer Werke gelegt. Ich habe deshalb von einer näheren Beschreibung der Vorfahren unserer Großeltern abgesehen, und außer einigen allgemein interessierenden Mitteilungen nur übersichtliche Stammtafeln über die Geschwister und direkten Vorfahren der Großeltern gebracht. Ich verweise hierzu noch auf die vorzüglichen Mitteilungen über die Vorfahren und verwandten Familien von Onkel Lambert Rospatt. Vorliegende Arbeit soll diese Mitteilungen nicht ersetzen, sondern nur ergänzen und für den hier geschilderten Familienkreis erneuern und fortführen. Ich habe deshalb auch darauf verzichtet, über die Seitenlinien der Vorfahren, resp. die mit den Großeltern verschwägerten Familien etwas zu bringen. Die - Familien Petersen, Scheidt und Schniewindt haben selbst Familienchroniken herausgegeben.

Die Arbeit behandelt alle direkten und eingeheirateten Nachkommen der Großeltern gleichmäßig. Über die Familien der eingeheirateten Verwandten habe ich keine Stammreihen gebracht, sondern nur allgemein interessierende kurze Mitteilungen.

Ich habe mich bemüht, die Arbeit leicht verständlich und klar disponiert zu schreiben, damit sie von allen Verwandten, wenn möglich auch von den Schulkindern, mit Interesse und Verständnis gelesen werden kann. Ich habe deshalb auch keine genealogischen Fachausdrücke gebraucht, und habe, um das Lesen zu erleichtern, Angaben, die andere Familien etc. behandeln, nicht, wie sonst üblich, in kleiner Schrift "unter dem Strich" gebracht, sondern im Text selbst.

Die Arbeit erhebt aus vorstehenden Gründen keinen Anspruch darauf, eine genealogische Arbeit zu sein. Sie soll nur in kurzer und leicht verständlicher Fassung ein Bild geben von der Entwicklung eines engeren Familienkreises, ich hoffe, daß sie dadurch bei den meisten Verwandten mehr Interesse erwecken wird, als die sonst üblichen allgemeinen und streng genealogisch gehaltenen Familienchroniken.

Ganz besonderen Dank sage ich meinem Schwager Rudolf Deubel (Kap. 39) für seine überaus freundliche Unterstützung. Auch den anderen Verwandten spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aus. Fast alle, an die ich mich gewandt habe, haben durch reichliche Einsendung den Stiftern ihren Dank für das hochherzige Geschenk gezeigt. Ich bitte um Entschuldigung, daß ich nicht alles eingesandte Material verwenden konnte, ich mußte mich auf das beschränken, was allgemein oder jedenfalls einen größeren Teil der Verwandten interessiert. Auch mußte ich, um die einheitliche Form der Arbeit zu wahren, die Beiträge in ganz anderer Art bringen, als sie mir eingesandt wurden. Unverändert habe ich jedoch die Kriegsschilderungen der Verwandten aufgenommen, sie sollen, insbesondere für die späteren Geschlechter, ein lebendiges Bild aus der Kriegszeit geben. In den Nachträgen sollen weitere Kriegsschilderungen von Verwandten aufgenommen werden.

Bei den Photographien habe ich den Grundsatz festgehalten, möglichst alle in dieser Arbeit enthaltenen lebenden Familienmitglieder im Bild zu bringen, aber im allgemeinen jeden nur einmal, ebenso die Wohn-, Gutshäuser und Fabriken. Leider habe ich, um das Format des Buches nicht zu groß werden zu lassen, die größeren Gruppenbilder weglassen müssen. Ich wollte zuerst nur die Wappen der Stammfamilien bringen, als ich dann unaufgefordert auch andere Wappen bekam, habe ich auch diese aufgenommen, vielleicht ist dies ein Ansporn für die übrigen Familienzweige, später für die Nachträge auch ihre Wappen einzusenden.

Es ist beabsichtigt, später Nachträge herauszugeben. Ein von den Stiftern dazu bestimmtes Familienmitglied wird von Zeit zu Zeit die einzelnen Familienhäupter

auffordern, Veränderungen in ihrer Familie und neue Photographien einzuschicken. Auf Grund dieser Einsendungen werden dann Nachträge herausgegeben, die jedem Inhaber eines Buches zugeschickt werden. Den jüngeren Familienmitgliedern wird, sobald sie erwachsen sind, ein Exemplar zugeschickt werden.

Zum leichteren Verständnis der Arbeit bemerke ich noch:

Die Kinder der Großeltern gliedern sich in die sieben noch bestehenden Stämme. Jedem Stamm, der noch lebende Nachkommen hat, ist eine Stammtafel beigegeben, auf der jeder Verwandte mit der Bezeichnung angegeben ist, unter der er in der nachfolgenden Beschreibung zu finden ist. In diesen Bezeichnungen sind die Kinder der Großeltern durch große lateinische Buchstaben, die Enkel der Großeltern außerdem noch durch römische Ziffern, die Urenkel durch arabische Ziffern und die Ur-Urenkel durch kleine lateinische Buchstaben gekennzeichnet. In dem Namenverzeichnis am Schluß ist bei jedem Verwandten die oben genannte Bezeichnung angegeben und das Kapitel, in dem er beschrieben ist.

Soweit nichts besonderes bemerkt ist, sind alle Familienmitglieder evangelisch.

In den Personen-Beschreibungen sind die Rufnamen durch gesperrten Druck gekennzeichnet.

Die Verweisungen im Text auf andere Kapitel der Arbeit werden heute vielleicht manchen überflüssig vorkommen, sie sollen späteren Generationen und Verwandten, die neu in die Familie hineinkommen, das Verständnis erleichtern.

Bei der Numerierung der mehrmals in demselben Familienzweig vorkommenden Vornamen habe ich mit dem Vater des Großvaters angefangen, frühere Vornamen habe ich dabei nicht berücksichtigt.

Bei der großen und weitverzweigten Familie war es mir nicht möglich, alle von den Verwandten eingesandten Mitteilungen auf ihre Richtigkeit hin genau nachzuprüfen.

Die Klischees sind von der Firma Brendamour, Simhart & Co. in Düsseldorf, einer der ersten deutschen Klischeeanstalten, angefertigt worden. Wenn nicht alle Bilder gut geworden sind, so liegt das daran, daß die eingesandten Photographien zum Teil alt und wenig scharf waren.

Außer den Einsendungen der Verwandten habe ich als Quellen benutzt:

Nachrichten über Familie Fuhrmann, von Lambert Rospatt, fortgesetzt von Siegfried Preyss.

Nachrichten über Familie Rospatt, von Lambert Rospatt.

Genealogische Handbücher bürgerlicher Familien, Band 4 und 35.

"Das Geschlecht Hasenclever".

Geschichte der Familie v. Bernuth.

Geschichte der Familie Deubel, Von Rudolf Deubel.

Geschichte und Genealogie der Familie Peltzer, Von Macco.

Der Kreis Lennep, Vom Landrat herausgegeben.

Untersuchungen über die Entwicklung der bergischen Wollindustrie, von R. Isenburg.

Leithäuser, Volks- und Heimatkunde des Wuppertales.

Außerdem habe ich das wertvolle Tagebuch der Großmutter Fuhrmann benutzt, das mir Frau Enuna Pirscher in Lennep, die langjährige <reue Hausgehilfin der Großeltern, Zur Verfügung gestellt hat.

Mai 1927.

Der Verfasser
Walter Peltzer.